



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Elgetum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen - auch von Teilen - bedürfen des schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

Titel

Deutsche Presse-Agentur

dp

Nr.

Hamburg

Datum

23.8.79

J

Wertung

1 = sehr gut (überregional); 1 - 2 = sehr gut (regional); 2 = gut;
3 = wertfrei · 4 = Verriß · W = Waschzettel · R = Bibliographie

TIEFER ALS FREUD IN DIE SEELE EINDRINGEN

In der Tiefe unserer Seele versteckt sich mehr als nur der Trieb. Sigmund Freuds Theorien über den Sexualtrieb haben zwar das bürgerlich enge Denken seiner Zeit durchbrochen, doch auch Freud war nur ein Mensch seiner Zeit. "Jede Gesellschaft besitzt ihren eigenen 'gesellschaftlichen Filter', der nur für bestimmte Ideen, Begriffe und Erfahrungen durchlässig ist", schreibt Erich Fromm,

dpa-Buchbrief / Kultur

- 24 -

23. August 1979

der vielleicht bedeutendste Psychoanalytiker unserer Zeit dazu. Er ist der Ansicht, daß in der Seele, im Unbewußten, mehr gespeichert wird als "nur" der Trieb, daß mehr Kammern geöffnet werden müssen als nur jene mit dem Schildchen "Sex", wenn man im Unbewußten, in der Seele des Menschen, "aufräumen" will.

Freud war ein Genie, schreibt Erich Fromm im letzten Absatz seines Buches, in dem er die Grenze Freuds aufzeigt, die Wurzeln der Fehler freilegt, die den "Vater der Psychoanalyse" einengten, der mit seiner Theorie die Menschen befreien wollte, indem er ihnen zeigte, daß die Wahrheit frei mache. Nach Fromm muß man weiter und tiefer in die Seele vordringen als Freud, um die Wahrheit zu finden, denn der Mensch könne "die Wahrheit nur erfassen, wenn er sein gesellschaftliches Leben auf eine humane, würdige und vernünftige Weise ordnen kann, ohne Angst und daher ohne Gier". Denn was zur Zeit Freuds der unterdrückte Sexualtrieb war, das ist in unserer Zeit die übersteigerte Gier nach immer mehr Besitz. Der inhumane, unwürdige und unvernünftige, angstmachende menschenverachtende Slogan: "Hast du was, bist du was", der dieses "Hast du was" nicht auf Gehirn, Herz und Seele, sondern ausschließlich auf materiellen Besitz bezieht, ist der "Seelentöter unserer Zeit".

H.S.-A.

ERICH FROMM: SIGMUND FREUDS PSYCHOANALYSE
Grösse und Grenzen

Aus dem Amerikanischen von Liselotte Mickel
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 176 S.

Anonymus, 1979 (H.S.-A.) Review E. Fromm, Greatness and Limitations of Freud's Thought (1979a-001, German): Tiefer als Freud in die Seele eindringen, in: Deutsche Presse-Agentur, Hamburg, 23. 8. 1979, p. 23f.